



Aufgespießt
Von Ali Grasböck

Die Wahrheit über Weihnachtseier

Man lernt nie aus. Zur Vermischung von Weihnachten und Ostern teilt ein renommierter Fachmann, Prof. Herbert Franz W. aus Wien, mit: „Wenn es auch heute etwas seltsam anzumuten scheint, der Begriff der ‚Weihnachtseier‘ ist tatsächlich historisch belegt. In der Schausammlung des Innviertler Volkskundehauses in Ried sind sehr schöne Exemplare ausgestellt.“

Teilweise werden im Advent echte Eier gelegt

Herzlichen Dank nach Wien! Mit diesem Wissen dürfen wir die modernen Schöpfer von Weihnachtseiern und Schokohasen mit Weihnachtsmütze (in Linz gesehen von Leserin Michaela W.) verdächtigen, dass sie ihre Gags im Museum finden.

Sicher scheint: Das Durcheinander von Festen und Jahreszeiten, zur Erinnerung seien die Schoko-Nikoläuse bei Badewetter erwähnt, wird mittelfristig das Brauchtum verändern.

Untermuert wird diese Theorie von Sieglinde G., die vor Jahren ein Adventgedicht geschaffen hat, in dem folgende Strophe vorkommt: Zum Erbarmen sind die Kinder, kennen sich bald nicht mehr aus / „Opa, kommt zuerst das Christkind und danach der Nikolaus?“

Inzwischen ist das Leben noch hektischer geworden, sodass ein anderes Lied so lauten müsste: Leise rieselt der Schnee, Papa kratzt am GT / weithin sein Flehen erschallt: Klimawandel, komm bitte bald!

Eins geht noch: Advent, Advent, wer bitte brennt / zwei, drei Milliarden oder vier - es steht die Hypo vor der Tür!

Dieses Gedicht bezieht sich übrigens auf ein Weihnachtsei, das gewisse Herren aus Kärnten gelegt haben. Passend dazu wird erzählt, einige davon hätten einen schweren Pecker.

E-Mail: a.grasboeck@nachrichten.at



Tageshoroskop
von RENATE PLETZ

15. Dez.

LIEBE BERUF GELD GESUNDHEIT

Nehmen Sie sich finanziell zurück; Sie müssen nicht alles kaufen, was gut und teuer ist.

Werten Sie heute eine berufliche Herausforderung als Weichenstellung für die Zukunft.

Es geht alles besser, wenn Sie sich in der Partnerschaft von Wunschvorstellungen lösen.

Die finanzielle Lage ist angespannt und erfordert heute Umdenken beim Geldausgeben.

Noch immer steht die Liebe ganz oben auf der Hitliste. Genießen Sie einen schönen Tag!

Die Dinge im rechten Licht zu sehen, fordert eine beachtliche Portion an Selbstkritik.

Ein großes Energiepotenzial bringt viel Einsatzfreude und damit entsprechenden Erfolg.

Teilen Sie sich Ihre Zeit gut ein, dann können Sie nervigen Terminstress vermeiden.

Seelisch-emotionale Übereinstimmung mit Ihrem Schatz bringt in der Liebe schöne Stunden.

Kommunikation ist heute Trumpf. Damit können Sie auch beruflich einen Erfolg einfahren.

Eine Herzensangelegenheit verläuft positiv, und damit haben Sie das Glück auf Ihrer Seite.

Versuchen Sie heute in Beziehung und Partnerschaft vor allem die guten Seiten zu sehen.

positiv neutral Vorsicht

E-Mail: leben@nachrichten.at
Internet: www.nachrichten.at
Leben Heute Fax-Nr. 0732 78 05-463

G'sunde Snacks im Postkasten

Ein Termin jagt den anderen. Zum Essen nimmt man sich kaum Zeit, viele verschlingen Fastfood. Zwei Mühlviertler entwickelten eine für Österreich einzigartige Idee, die mit einem Innovationspreis ausgezeichnet wurde: Gesunde Snacks werden per Post direkt ins Büro geliefert.

VON CHRISTINE RADMAYR

„Wenn ich viele Termine habe, komme ich im Büro oft nicht zum Essen. Darum finde ich die Idee mit den Snackpacks gut. Da weiß ich, dass ich eine ausgewogene Jause bekomme und es geht keine Zeit für den Einkauf drauf“, schildert eine Kundin von Heinz Huber und Ernst Braun, den Geschäftsführern von Deli & Co.

„Gesunde Ernährung ist ein Thema für alle berufstätigen Menschen. Viele leben im Job von Wurstsemeln, Pizzastücken, nassen und knabbern nebenbei, was alles andere als gesund ist auf Dauer. Abends fällt mancher mit Heißhunger über den Kühlschrank her. Mit unseren biologischen Snacks füllen wir eine Marktlücke“, sagt Heinz Huber.

Knackig und kernig

Den Großteil der Rohstoffe für knackige Obst- und Gemüsestifte, knusprige Cracker, selbstgefertigte cremige Dips und Aufstriche, Müslis, Trockenfrüchte und Nussvarianten bezieht er von Geschäftspartner Braun, der einen fahrenden Bio-Laden hat.

Als Briefsendung werden die Snacks, benannt nach Städten in ganz Österreich, verschickt. „Wer heute im Online-Shop unter www.delico.at bis 16 Uhr bestellt, wird übermorgen beliefert. Man kann auch Freunde mit Snackpacks

überraschen. Der Empfänger muss nicht daheim sein, er findet sein Geschenk im Postkasten“, sagt Huber und ergänzt: „Man kann persönliche Grußworte verfassen, die wir mitliefern.“

Derzeit sind 13 Snackpacks aus den Kategorien vital, figurbewusst, herzgesund und nervenstark lieferbar. Ein Packerl besteht aus drei Teilen und kostet von 4,57 bis 5,42 Euro (Porto inkludiert).

Figurbewusst und vital

Zwei Ernährungswissenschaftlerinnen haben die ausgewogenen Mischungen zusammengestellt. Huber: „Besonderen Wert legen wir auf bilanzierten Blutzuckerspiegel, um Konzentration- und Leistungsfähigkeit hoch zu halten sowie Heißhunger zu vermeiden. Für jeden Geschmack soll etwas dabei sein. Wenn's gut läuft, wird das Sortiment ausgebaut.“ Die Mühlviertler tüfteln gerade an einer „gesunden Schulkjause“ nach ihrem Modell.



JAUSE FÜR DIE KREATIVPAUSE IM BÜRO UND ALS GESCHENK

Nervenstark und herzgesund

Wer etwa den Snackpack „London“ (4,58 Euro) aus der Kategorie „nervenstark“ bestellt, bekommt Folgendes geliefert:

- Große Schale: Karotten, Kohlrabi (120 g)
- Mittlere Schale: Vollkorn-Dinkel-Ecken (Bärlauch und Parmesan, 25 g)
- Kleine Schale: Giggolo-Aufstrich (40 g).

In der Snack-Beschreibung wird erklärt, dass man Vitamin C, Beta-Karotin und Antioxidantien als Brainfood in den Händen hält, um stressfrei und gut konzentriert durch den Tag zu kommen. Natürlich sind auch die Kalorien (211 kcal), der Anteil an Eiweiß, Fett und Kohlenhydraten sowie Broteinheiten verzeichnet.

Infos: www.delico.at



Deli & Co: Andrea Braun, Heinz Huber, Ernst Braun

Ab Jänner 2010 muss jeder Hund gechippt und registriert werden

Ab Jänner kommenden Jahres muss jeder Hund in Österreich mit einem Mikrochip versehen werden. Darauf wird ein Zifferncode gespeichert, durch den jedes Tier eindeutig identifizierbar ist.

VON ULRIKE GRIESSL

Diesen Mikrochip injiziert der Tierarzt unter die Haut des Hundes. „Der Vorgang ist mit einer Impfung vergleichbar und für den Hund kaum oder gar nicht schmerzhaft“, beruhigt die Alkover Tierärztin Birgit Seitlinger besorgte Hundehalter.

So groß wie ein Reiskorn

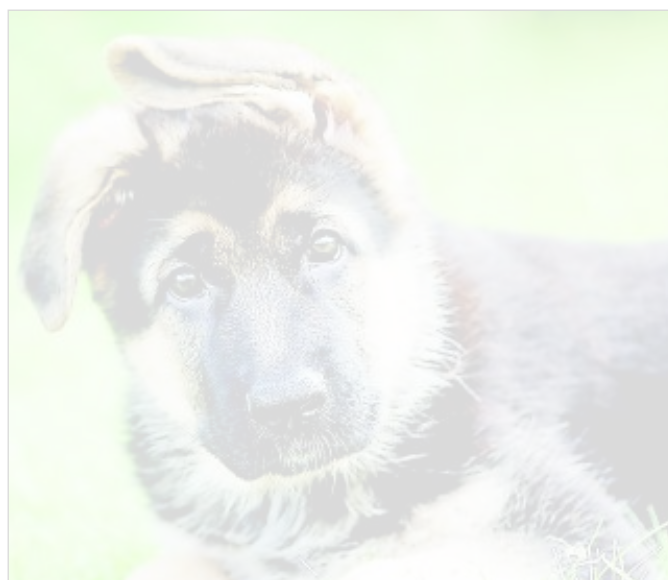
Seitlinger verbindet das Chippen immer mit einer allgemeinen Untersuchung des Vierbeiners. Erst dann setzt sie den Mikrochip ein, der nicht größer als ein Reiskorn ist. „Außerdem werden alle Daten des Hundes genau erfasst und über eine elektronische Datenbank registriert“, sagt die Tierärztin. Konkret werden auf dem Mikrochip neben einer

Kennzeichnungsnummer (Chipnummer) unter anderem auch Rasse, Geschlecht, Impfungen und medizinische Eingriffe beim Hund festgehalten. Zudem sind darauf Name, Adresse und Telefonnummer des Hundehalters abgespeichert.

Durch die Chip-Pflicht hat künftig jede Gemeinde in Österreich einen Über-

blick über die im Ort lebenden Hunde und deren Vorgesichte.

Ab Jänner 2010 ist jeder Hundehalter verpflichtet, seinen Vierbeiner chippen und innerhalb eines Monats in der Wohngemeinde registrieren zu lassen. Welpen müssen spätestens mit drei Monaten mit einem Chip ausgestattet werden.



Der Mikrochip wird in die Haut injiziert.

Foto: Colourbox

Drei Fragen an ...

Fritz Kemetmüller

Der Neuhofner Tierarzt und Präsident der Tierärztekammer Oberösterreich Fritz Kemetmüller beantwortet Fragen zur Chip-Pflicht ab Jänner 2010.



Foto: Petuely

ÖÖN: Wer kontrolliert eigentlich, ob tatsächlich alle Hunde gechippt sind?

KEMETMÜLLER: Die Gemeinden können bei der Einhebung der Hundesteuer auch gleich kontrollieren, ob die Tiere im Ort gechippt sind. Wenn nicht, müssen sie die betroffenen Hundehalter anschreiben und die Registrierung einfordern.

ÖÖN: Welche Vorteile haben die Hundehalter von der Chip-Pflicht?

KEMETMÜLLER: Zum einen ist ein entlaufener Hund durch den Chip leichter wieder aufzufinden. Denn jeder Tierarzt kann ihn mit einer Chip-Lesekarte identifizieren und den Besitzer informieren. Zum anderen können problematische Hunde damit von der Behörde im Auge behalten werden, was natürlich im Sinne der Allgemeinheit ist.

ÖÖN: Was kostet das Chippen?

KEMETMÜLLER: 60 Euro. Das ist der empfohlene Preis der Tierärztekammer.